



Bundesamt für Strassen ASTRA

Galgenbucktunnel

info 6

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor gut einem Jahr begann der Vortrieb des Galgenbucktunnels. Aktuell stehen wir bei 250 Metern in der Kalotte und 180 Metern in der Strosse. Dahinter stecken über 150 Sprengungen und viele Arbeitsstunden für den Vortrieb sowie Materialtransporte und Sicherungen im Tunnel.

Wir freuen uns über ein Jahr ohne nennenswerte Zwischenfälle und die gute Akzeptanz des Infopavillons.

Mit freundlichen Grüssen

Andreas Weidinger
Gesamtprojektleiter

Viel los im Bahntal

Eine neue Verkehrsführung, viele Bohrpfähle und fast tägliche Aushubarbeiten – Heute erinnert nicht mehr viel an das ehemals enge und steile Bahntal. Dafür laufen die Arbeiten auf Hochtouren.

Seit Ende Juni ist im Bahntal das Gelände entlang der Bohrpfahlwand bis auf das Niveau der Schaffhauserstrasse abgetragen. Dadurch entsteht Platz für die Betonarbeiten an den Stützmauern der zukünftigen Tunnelzufahrt.

Vortrieb im Bahntal

Unterhalb des Schlosses Charlottenfels wurden die Aushub- und Sicherungsarbeiten für den Voreinschnitt Bahntal – dem östlichen Portal des Galgenbucktunnels – vorgenommen. Diese werden noch im Sommer abgeschlossen. Ab Ende September 2014 werden dann während rund eines Jahres zwei 124 Meter lange Sondierstollen vorangetrieben. Zuerst werden fünf Meter der Kalotte (oberer Teil des Tunnelquerschnitts) ausgebrochen. Dann wird in einem nächsten Arbeitsschritt der westliche Sondierstollen in Angriff genommen. Kurze Zeit später beginnt auch der Vortrieb für den östlichen Sondierstollen. Diese beiden Stollen dienen zur Erkundung und Sicherung des Unterquerungsbereichs des bestehenden Bahntunnels der Deutschen Bahn (DB) und werden später zu einem Teil des Tunnelquerschnitts. Der Hauptvortrieb in der Engi läuft unabhängig davon weiter.

Neue Strassenführung

Auf der Westseite der Bahntalstrasse wird im Herbst die nächste Etappe der Strassenbauarbeiten abgeschlossen. Anschliessend wird bei den Ein- und Ausfahrten zur A4 eine neue Strassenführung eingerichtet. In der so entstehenden Inselbaustelle kann dann im Winter 2014/2015 ein weiterer Teil dieses Strassenabschnittes umgebaut werden.

Ein Jahr Tunnelvortrieb in der Engi

Am 3. Juli 2013 fiel der offizielle Startschuss zu den Vortriebsarbeiten für den Galgenbucktunnel. Nach einem Jahr müssen die Tunnelbauarbeiter auf der Baustelle in der Engi bereits durch einen 250 Meter langen Tunnel (Stand 18.7.2014) fahren, bis sie an der Tunnelbrust angekommen sind.

Die ersten Etappen des Tunnelvortriebs warteten mit einigen Herausforderungen auf: Der Vortrieb war – bedingt durch die stark wechselhaften geologischen Verhältnisse von verkarsteten Malmkalken, Bolustonformationen und unteren Seeablagerungen – sehr herausfordernd. Das führte dazu, dass die Vortriebsarbeiten im Wechsel zwischen Sprengvortrieb und maschinenunterstütztem Vortrieb sowie unter hohem Sicherheitsaufwand nur langsam vorankamen. Seit Tunnelmeter 210 gestalten sich die Bedingungen besser.

Im Moment befindet sich der Vortrieb im Übergangsbereich «Felsdepression West» zur zentralen Felsstrecke. Hier führt das Bauteam in der Kalotte bis zu drei Sprengungen pro Tag durch, was etwa drei Meter Vortrieb pro Tag bedeutet.





Bundesamt für Strassen ASTRA

Galgenbucktunnel



Vier Bärenführer (pensionierte Baufachleute) führen seit April 2014 die Besuchergruppen durch den Infopavillon. Einer von ihnen ist **Peter Schneider** (links). Er war über 40 Jahre als selbständiger Bauunternehmer tätig. Auch **Herbert Distel** (rechts), gelernter Bauzeichner und Bauführer, hat sich mit Bau und Brandschutz beschäftigt – unter anderem als Feuerwehrkommandant der Stadt Schaffhausen. Beide bringen viel Erfahrung im Bau mit und freuen sich, ihr Wissen an die Besucher des Infopavillons weiterzugeben.

Im Gespräch: Bärenführer des Infopavillons Galgenbucktunnel

Sie haben bereits zahlreiche Gruppen durch den Infopavillon geführt. Wer meldet sich für einen Besuch im Infopavillon an?

Peter Schneider: Die Besucher sind meistens Laien und möchten mehr über den Tunnel und die Bautechnik erfahren.

Herbert Distel: Viele Vereine nutzen die Gelegenheit, im Rahmen eines Ausflugs die Baustelle kennenzulernen.

Was interessiert die Besucher am meisten?

Peter Schneider: Die Besucher interessieren sich vor allem für die Bauzeit. Gefragt sind auch Informationen zur neuen Verkehrsführung im Knoten Bahntal mit den neun Fahrspuren und den zahlreichen neuen Bauten!

Herbert Distel: Zudem möchten die Besucher wissen, wie viele Arbeiter auf der Baustelle und im Tunnel tätig sind und aus welchen Ländern sie kommen.

Als «Bärenführer» führen Sie die Gruppen durch den Infopavillon.

Was gefällt Ihnen daran besonders?

Peter Schneider: Ich freue mich über den Aha-Effekt am Ende der Führung; wenn die Besucher sagen: «Jetzt wissen wir, worum es geht!»

Herbert Distel: Ich gebe mein Wissen über den Galgenbucktunnel sehr gerne weiter. Schon in meinen früheren Tätigkeiten habe ich gerne als Klassenlehrer und Kursleiter Themen vermittelt.

Wissen: Infopavillon Galgenbucktunnel

Der Bau des Galgenbucktunnels wird in der Region Schaffhausen von der Öffentlichkeit laufend verfolgt. Da der Tunnel aus Sicherheitsgründen nicht besichtigt werden kann, hat das Bundesamt für Strassen ASTRA auf der Baustelle in der Engi einen Infopavillon eingerichtet. Dieser ermöglicht Laien wie Fachleuten einen Blick in die Welt des Tunnelbaus. Die Besucher erhalten in der Ausstellung detaillierte Einblicke in die einzelnen Arbeitsschritte, die für den Bau eines Tunnels nötig sind: von der Planung über den Vortrieb bis hin zum Innenausbau der Röhre. Zudem stehen Informationen zur Geologie, verschiedene Pläne und viele Fotos (vom Baubeginn bis zum aktuellen Stand der Arbeiten) zur Verfügung. Auch eine Sprengung lässt sich auf einem Bildschirm verfolgen.

Gruppenführungen

Der Infopavillon steht Gruppen zwischen 10 und 25 Personen für eine Besichtigung offen. Die Ausstellung richtet sich an ein interessiertes Publikum, Fachkenntnisse werden jedoch nicht vorausgesetzt. Das Mindestalter für einen Besuch beträgt zwölf Jahre. Führungen werden von Montag bis Freitag jeweils um 16.00 Uhr und 18.00 Uhr angeboten. Eine Führung dauert rund eine Stunde. Im Anschluss haben die Besucher die Möglichkeit, sich in Ruhe nochmals in die Ausstellung zu vertiefen. Im Dezember und Januar sowie während der Bauferien im Sommer finden keine Führungen statt.

Die Anmeldung muss mindestens vier Wochen vor der Führung via www.galgenbucktunnel.ch/infopavillon erfolgen.

Juli 2014



Kontakt

Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Winterthur

Grüzefeldstrasse 41
CH-8404 Winterthur
Telefon: 0041 58 480 47 11
Fax: 0041 58 480 47 90

winterthur@astra.admin.ch
www.autobahnschweiz.ch